

PRESSE 2.03.2005

Rotary: Vom neuen Pferd zum Polio-Programm

Die Rotarier feiern ihren hundertsten Geburtstag.

WIEN (a. b.). Ein Prediger, dessen Pferd gestorben war und deswegen seine Gemeinde nicht mehr besuchen konnte, bekam einen neuen Gaul geschenkt: Mit dieser ersten „guten Tat“ der Rotarier fing alles an. Kurz zuvor hatte der Anwalt Paul Harris drei Geschäftsfreunde in ein kleines Büro in Chicago eingeladen. Die Mitglieder des neu gegründeten Vereins trafen sich von da an wöchentlich – rotierend bei jeweils einem der vier.

Heute, 100 Jahre später, hat Rotary weltweit in 31.500 Clubs in 166 Ländern 1,3 Mio. Mitgliedern, die sich hohen ethischen Standards verpflichten und ihre Freundschaft sowie geschäftliche Kontakte pflegen. Netzwerken ist jedoch nicht alles: 1,4 Milliarden Dollar wurden bisher in Hilfsprojekte investiert. Bekanntestes Projekt: „Polio Plus“, das wesentlich zur Ausrottung der Kinderlähmung in den meisten Ländern der Erde beitrug. Die österreichischen Rotarier, die 4000 Mitglieder in 75 Clubs zählen, beteiligen sich heuer mit einer Summe von 500.000 Dollar an der Polio-Aktion.

Mit Festakten und Jubiläumskonzerten feiert der Rotary Club seinen 100. Geburtstag. Höhepunkt werden am 18. Juni die Jahrestagung und die große Jubiläumsparade in Chicago sein. Auch in Österreich wird das Jubiläum den Idealen entsprechend begangen: Engelbert Wenckheim, Governor des Distrikts 1910, zu dem Ostösterreich gehört, richtete eine Stiftung ein. Unter dem Motto „Jugend ohne Drogen – ein Leben ohne Sucht“ sollen Präventionsprogramme im Distrikt unterstützt werden. Auch die Erlöse aus dem Verkauf der neuen Jubiläums-Briefmarke kommen den Projekten der Rotarier zugute.

WHO IS WHO

Wer ist Mitglied?

Gustav VI. von Schweden ist ebenso Rotarier wie es die US-Präsidenten Eisenhower und Kennedy sowie die Nobelpreisträger Albert Schweizer und Albert Einstein waren. In den österreichischen Clubs: Gerhard Randa, Veit Sorger, Albert Hochleitner, Michael Ausserwinkler, Martin Bartenstein, Georg Mautner Markhof, Hanno Soravia, Pater Georg Sporschill, Gabriele Zuna-Kratky und Elisabeth Gürtler.

SDORF

NON Woche 03/2005

JUBILÄUM / Auf Initiative des Clubs Perchtoldsdorf erscheint Sonder-Briefmarke.

Sondermarke zu 100 Jahre Rotary

PERCHTOLDSDORF / Es ist ein besonderes Jubiläum, das der Rotary Club International in diesem Jahr begeht. 100 Jahre Bestehen seit seiner Gründung im Jahre 1905 in Chicago gilt es zu feiern. Dazu waren die einzelnen Clubs aufgerufen, sich mit eigenen Initiativen an den Feierlichkeiten zu beteiligen. Perchtoldsdorfs Rotarier griffen diese Einladung gerne auf.

Es ist vor allem Reinhard Klestil, dem Neffen unseres verstorbenen Bundespräsidenten, zu verdanken, dass auf Anregung des Rotary Clubs Perchtoldsdorf eine Sonderbriefmarke der Post zum 100 Jahr-Jubiläum in ganz Österreich aufgelegt wird. Die Präsentation erfolgt im Rahmen eines Ersttagspostamtes am 23. Februar in Wien.

Die Geschichte von Rotary Österreich beginnt 1925 in Wien. Man hat sich, den Zielen seiner Gründer folgend, der Hilfsbereitschaft verschrieben. Durch persönliches Engagement, Pflege guten Willens zu Verständigung und Frieden unter den Völkern.